

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2015/2016

ANHANG

Der Jahresabschluss zum 31.08.2016 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Bayern (§§ 20 ff. EBV), der für den Jahresabschluss großer Kapitalgesellschaften anzuwendenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff HGB) sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele wurde zum 01.01.2004 gegründet. Er umfasst die drei Betriebsteile Kammerspiele, Theater der Jugend und Otto-Falkenberg-Schule.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt (§§ 51 ff. AO). Die Ausschüttung erzielter Gewinne ist unzulässig.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs ist deckungsgleich mit der Spielzeit der Theater. Es beginnt jeweils am 01.09. und endet am 31.08. des Folgejahres.

I. **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen, soweit abnutzbar, werden mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Fertige Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet. Angemessene Wertabschläge werden gegebenenfalls berücksichtigt.

Waren werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Der **Fundus** wird mittels eines vereinfachten Verfahrens auf Basis angefallener Sachkosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Altersteilzeitvereinbarungen wurden einem versicherungsmathematischen Gutachten entsprechend gebildet. Als Rechengrundlage wurden die „Richttafeln 2005G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Rechnungszinsfuß für die Pensionsverpflichtun-

gen wird der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte stichtagsbezogene Abzinsungssatz von 4,11 % (Vorjahr: 4,17%) verwendet. Mit dem „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ vom 11.03.2016 wurde der relevante Zinsermittlungszeitraum von sieben auf zehn Jahre ausgeweitet und erstmals bei der Bewertung angewendet. Die Rückstellungen wurden nach der Projected Unit Credit Method (PUC) berechnet. Die gerechnete Pensions- und Gehaltsdynamisierung beträgt 2,5 % per annum. Für Altersteilzeitvereinbarungen beträgt die Gehaltsdynamisierung ebenfalls 2,5 % per annum.

Im Hinblick auf den künftig erforderlichen konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München hat der Eigenbetrieb für Pensionsansprüche, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, inzwischen eine Rückstellung in Höhe von 7.400 T€ (Vorjahr: 6.925 T€) gebildet. Für weitere Pensionsansprüche aus diesen sog. Altzusagen, die mit 2.555 T€ (Vorjahr: 3.280 T€) bewertet sind, wurden noch keine Rückstellungen gebildet. Der Eigenbetrieb hat insoweit das Wahlrecht gemäß Art. 28 EGHGB in Anspruch genommen.

Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren bzw. sieben Jahren ergebende Unterschiedsbetrag beträgt 1.086 T€.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Die Rückstellungsbeträge werden abgezinst, wenn die Restlaufzeit der zugrundeliegenden Verpflichtungen über einem Jahr liegt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel (siehe Seite 9) dargestellt.

Die **Finanzanlagen** in Höhe von 27.710 T€ (Vorjahr: 29.710 T€) haben noch Restlaufzeiten von einem bis fünf Jahren. Sie setzen sich aus einer Landesanleihe und drei Pfandbriefen (Wertpapiere des Anlagevermögens) sowie ein Schuldscheindarlehen und drei Termingeldeinlagen (sonstige Ausleihungen) zusammen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** betreffen Verbrauchsmaterial der technischen Abteilungen.

Die **Waren** betreffen im Wesentlichen vorrätige Programmhefte.

Im **Fundus** befinden sich die Bühnenbilder und Kostüme aller Inszenierungen des Repertoires des Eigenbetriebes.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Zinsansprüche in Höhe von 136 T€ (Vorjahr: 203 T€) enthalten. Die darin enthaltenen anteiligen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 1 T€ (Vorjahr: 1 T€).

Die Position **Aktive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 145 T€ (Vorjahr: 138 T€) enthält vorausbezahlte Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge, Wartungsaufwendungen und Gehälter.

Entsprechend der Beschlusslage des Stadtrats zum Jahresabschluss 2014/2015 wurden **Zweckgebundene Rücklagen** in Höhe von 535 T€ aufgelöst und in Höhe von 790 T€ gebildet.

Als **Sonderposten gem. § 265 Abs. 5 S. 2 HGB für Zuwendungen nach Art. 10 FAG (Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern)** wird i.H.v. 813 T€ (Vorjahr: 829 T€) eine Zuwendung der Regierung von Oberbayern für das Projekt „Generalinstandsetzung und Erweiterung der Otto-Falckenberg-Schule“ ausgewiesen. Der Sonderposten wird über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Gebäude aufgelöst.

Die **Sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	in T€	2015/16	Vorjahr
für Personal		1.413	1.411
<i>davon für Altersteilzeitvereinbarungen</i>		138	177
für Prozessrisiken		0	20
für Jahresabschluss		81	81
für Abfindungen NV-Bühne (Intendantenwechsel)		227	204
für Archivierung		67	67
für ausstehende Rechnungen		308	226
für unterlassene Instandhaltung		114	177
für Verpflichtungen aus schweb. Projekten		0	72
Summe:		2.210	2.258

Die Restlaufzeit der **Verbindlichkeiten** in 2015/2016 stellt sich wie folgt dar:

in T €	Gesamt- betrag Be- richtsjahr	Restlaufzeit bis zu ei- nem Jahr	Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte ge- sichert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	62.434 (Vj: 66.595)	2.384 (Vj: 2.475)	5.400 (Vj: 5.672)	54.650 (Vj: 58.448)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Rechts- träger	91 (Vj: 112)	91 (Vj: 112)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Erhaltene Anzahlun- gen	438 (Vj: 377)	438 (Vj: 377)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	693 (Vj: 361)	693 (Vj: 361)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Sonstige Verbind- lichkeiten	10 (Vj: 112)	10 (Vj: 112)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Summe	63.666 (Vj: 67.557)	3.616 (Vj: 3.437)	5.400 (Vj: 5.672)	54.650 (Vj: 58.448)	0 (Vj: 0)

Unter **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** werden antizipative Zinsabgrenzungen (Fälligkeit 02.11.) in Höhe von 1.034 T€ (Vorjahr: 1.057 T€) korrespondierend zu dem entsprechenden Darlehen ausgewiesen. Unter antizipativen Zinsabgrenzungen sind Ausgaben nach dem Bilanzstichtag, die den Aufwand des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betreffen, zu verstehen.

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 700 T€ (Vorjahr: 820 T€) enthält u.a. die vorausbezahlten Abonnements in Höhe von 557 T€ (Vorjahr: 628 T€) für die Spielzeit 2015/2016 und abgegrenzte Zuschüsse.

Am Bilanzstichtag bestanden keine **Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB**.

Es bestanden folgende **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**:

in T€	kurzfristig bis 1 Jahr		Mittelfristig 2 bis 5 Jahre		Langfristig über 5 Jahre	
	2015/16	Vorjahr	2015/16	Vorjahr	2015/16	Vorjahr
Anmietung Immobilien	105	106	259	359	0	0
Anmietung Rechtsträger	317	235	78	313	0	0
Honorare	242	149	0	0	0	0
Dienstleistungsverträge	708	693	15	234	0	0
Summe	1.372	1.183	352	906	0	0

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen ergeben sich zum Stichtag in Höhe von 798 T€ (Vorjahr: 373 T€).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** betragen 3.595 T€ (Vorjahr: 4.096 T€). Die Umsatzerlöse lassen sich in die Tätigkeitsbereiche Theaterkasse 3.012 T€ (Vorjahr: 3.253 T€), Gastspiele und Medienproduktionen 561 T€ (Vorjahr: 798 T€) sowie Merchandising/Anzeigen 21 T€ (Vorjahr 46 T€) aufgliedern.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge, Zuschüsse, Spenden** in Höhe von 36.112 T€ (Vorjahr: 34.905 T€) beinhalten u.a. den Betriebszuschuss der Landeshauptstadt München in Höhe von 34.100 T€ (Vorjahr: 33.559 T€) und die Lehrpersonalzuschüsse der Regierung von Oberbayern in Höhe von 869 T€ (Vorjahr: 820 T€). Zusätzlich resultieren 16 T€ (Vorjahr: 16 T€) aus der Auflösung von Sonderposten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** teilen sich auf in Aufwendungen für den Spielbetrieb und Allgemeine Betriebsaufwendungen:

Die Aufwendungen für den Spielbetrieb betragen 3.261 T€ (Vorjahr: 3.005 T€). Sie beinhalten u.a. Aufwendungen für den Einlassdienst, Urheberabgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Gastspiele und Koproduktionen sowie Reisekosten.

Die allgemeinen Betriebsaufwendungen in Höhe von 4.143 T€ (Vorjahr: 3.925 T€) umfassen u.a. Mieten und Pachten, den Erhaltungsaufwand, Wartungskosten für die Betriebsanlagen sowie Kosten der Hausbewirtschaftung. Darin sind ferner Aufwendungen für die Leistungsverrechnung mit dem Rechtsträger in Höhe von 269 T€ (Vorjahr: 210 T€) und die Steuerungsumlage in Höhe von 479 T€ (Vorjahr: 470 T€) enthalten.

Die **Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen** des Finanzanlagevermögens betragen 393 T€ (Vorjahr: 509 T€).

Unter **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** sind Zinserträge in Höhe von 2 T€ (Vorjahr: 6 T€) aus Termingeldanlagen sowie kurzfristig fälligen Sichtguthaben ausgewiesen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen mussten im Berichtsjahr nicht getätigt werden (Vorjahr: 17 T€).

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** weist der Eigenbetrieb Aufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 379 T€ (Vorjahr: 352 T€) aus. Der Zinsaufwand aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten beträgt 3.272 T€ (Vorjahr: 3.348 T€).

IV. Sonstige Angaben

1. Angaben gem. § 285 Nr. 21 HGB zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte betreffen ausschließlich die Landeshauptstadt München als Rechtsträger des Eigenbetriebs und gliedern sich wie folgt:

Art des Geschäftes	Summe in T€	Summe Vorjahr in T€
Erhaltene Zuschüsse	34.100	33.559
Aufwand Interne Leistungsverrechnung	269	210
Aufwand Steuerungsumlage	479	470
Sonstige bezogene Leistungen	426	390

2. Angaben zum Personalstand

Im Wirtschaftsjahr 2015/2016 war im Schnitt folgendes Personal beschäftigt:

		Personalstand (Personen)		Personalstand (VZÄ)	
		2015/2016	Vorjahr	2015/2016	Vorjahr
Kammerspiele	Künstlerische Abteilungen	58	62	56,7	60,3
	<i>davon Ensemble</i>	19	26	19,0	25,5
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	200	198	185,5	185,9
	Verwaltung	38	39	36,5	37,5
	Summe	296	299	278,7	283,7
Theater der Jugend	Künstlerische Abteilungen	15	14	14,5	13,8
	<i>davon Ensemble</i>	6	6	5,8	5,5
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	20	18	17,3	16,6
	Verwaltung	5	5	4,2	3,9
	Summe	40	37	36,0	34,3
Otto-Falckenberg-Schule	Schulleitung	5	6	4,5	4,6
	Hauptberufliche Lehrer	12	13	10,6	11,4
	Summe	17	19	15,1	16,0
Gesamtsumme		353	355	329,8	334,1

3. Angaben zur Zusatzversorgung

Die Tarifbeschäftigten des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele, deren Arbeitsverhältnis sich nach den Bestimmungen des TVöD richtet, haben einen tarifvertraglichen Anspruch auf eine Zusatzversorgung. Sie werden bei der Einstellung bzw. beim Abschluss eines Arbeitsvertrages zur Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden angemeldet, soweit sie das 17. Lebensjahr vollendet haben und bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres die Wartezeit (60 Pflichtmonatsbeiträge) erfüllen können. Im Wirtschaftsjahr 2015/2016 waren 236 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 234) versichert.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele ist bei der Bayerischen Versorgungskammer (Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden) Mitglied.

Die Höhe des Umlagesatzes liegt bei 3,75 %. Der Zusatzbeitrag lag bei 4,0 %.

Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte betrug insgesamt 8.191 T€ (Vorjahr: 8.033 T€).

4. Angaben zur Bühnenversorgung

Bühnengehörige des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele im künstlerischen und künstlerisch-technischen Bereich sind durch tarifvertraglichen Anspruch Mitglied in einer Alters- und Hinterbliebenenversicherung, der sog. „Bühnenversorgung“, die nach dem Kapitaldeckungsprinzip finanziert wird.

5. Angaben zur Prüfungsgesellschaft

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschluss beträgt 25 T€ (Vorjahr: 25 T€). Sonstige Beratungsleistungen erbrachte die Prüfungsgesellschaft in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

6. Organe des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele

a) Werkleitung

Matthias Lilienthal
Intendant

Künstlerischer Werkleiter für die
Bereiche Münchner Kammerspiele
und Otto-Falckenberg-Schule

George Podt
Intendant

Künstlerischer Werkleiter für den
Bereich Theater der Jugend

Oliver Beckmann
Geschäftsführender Direktor

Kaufmännischer Werkleiter

Die Werkleitung erhielt für ihre Tätigkeit im Wirtschaftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 459 T€ (Vorjahr: 380 T€).

b) Werkausschuss

Der Kulturausschuss der Landeshauptstadt München ist zugleich Werkausschuss des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele. Im Wirtschaftsjahr 2015/2016 war der Werkausschuss wie folgt besetzt:

Vorsitz:

Josef Schmid **2. Bürgermeister**

Referent:

Dr. Hans-Georg Küppers Berufsmäßiger Stadtrat

Mitglieder:

Kathrin Abele	Stadträtin	Juristin
Dr. Josef Assal	Stadtrat	Arzt
Beatrix Burkhardt	Stadträtin	Gymnasiallehrerin
Kristina Frank	Stadträtin	Richterin
Ulrike Grimm	Stadträtin	Meisterin im Schneiderhandwerk
Sonja Haider	Stadträtin	Bankfachwirtin
Dr. Wolfgang Heubisch	Stadtrat	Staatsminister a.D.
Sabine Krieger	Stadträtin	Gymnasiallehrerin
Horst Lischka	Stadtrat	Geschäftsführer
Thomas Niederbühl	Stadtrat	Geschäftsführer
Marian Offman	Stadtrat	Selbstständiger Diplom-Kaufmann
Richard Quaas	Stadtrat	Angestellter im öffentlichen Dienst
Dr. Florian Roth	Stadtrat	Schulberater
Klaus Peter Rupp	Stadtrat	Krankenpfleger
Ursula Sabathil	Stadträtin	Gymnasiallehrerin
Julia Schönfeld-Knor	Stadträtin	Geschäftsführerin
Dr. Constanze Söllner-Schaar	Stadtrat	Ärztin
Christian Vorländer	Stadtrat	Rechtsanwalt
Walter Zöller	Stadtrat	Notar a.D.

c) Vollversammlung des Stadtrats

d) Oberbürgermeister

V. Ergebnisverwendungsvorschlag

Zur Verwendung des Jahresergebnisses schlägt die Werkleitung folgendes vor:

Im Wirtschaftsjahr 2015/2016 erzielte der Eigenbetrieb einen Jahresüberschuss in Höhe von 346.694,49 €. Hinzu kommen Erträge aus dem Verbrauch zweckgebundener Rücklagen in Höhe von 207.005,51 €.

Es wird vorgeschlagen, den Überschuss in Höhe von 553.700,00 Euro zur Bildung von zweckgebundenen Rücklagen zu verwenden.

München, den 11.11.2016

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

gez.

Oliver Beckmann
Kaufmännischer Werkleiter

gez.

Matthias Lilienthal
Intendant

gez.

George Podt
Intendant

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. August 2016

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand* 31.08.2015	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand 31.08.2016	Anfangsstand* 31.08.2015	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.08.2016	Stand am 31.08.2016	Stand am 31.08.2015	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz i. v.H.**	Durchschnittlicher Restbuchwert v.H.***
	€ 2	+ € 3	./. € 4	+./. € 5	€ 6	€ 10	+ € 8	./. € 9	+./. € 10	€ 10	€ 11	€ 12	€ 13	€ 14
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
1. Konzessionen gewerbliche Schutz- rechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	733.638,73	138.083,25	103.190,49	5.820,79	774.352,28	678.894,30	44.512,85	96.701,96	208,45	626.496,74	147.855,54	54.744,43	5,7	19,1
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Summe	733.638,73	138.083,25	103.190,49	5.820,79	774.352,28	678.894,30	44.512,85	96.701,96	208,45	626.496,74	147.855,54	54.744,43	5,7	19,1
II. <u>Sachanlagen</u>														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken	98.421.061,74	0,00	0,00	0,00	98.421.061,74	21.237.802,40	1.583.589,35	0,00	0,00	22.821.391,75	75.599.669,99	77.183.259,34	1,6	76,8
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.589.884,36	0,00	12.504,50	0,00	24.577.379,86	18.916.253,05	1.081.184,52	12.487,50	0,00	19.984.950,07	4.592.429,79	5.673.631,31	4,4	18,7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.009.031,56	788.868,79	200.880,29	72.966,50	17.669.986,56	14.332.491,27	777.440,56	198.983,75	-208,45	14.911.156,53	2.758.830,03	2.676.540,29	4,4	15,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	109.615,70	224.723,41	30.828,41	-78.787,29	224.723,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	224.723,41	109.615,70	0,0	100,00
Summe	140.129.593,36	1.013.592,20	244.213,20	-5.820,79	140.893.151,57	54.486.546,72	3.442.214,43	211.471,25	-208,45	57.717.498,35	83.175.653,22	85.643.046,64	2,4	59,0
III. <u>Finanzanlagen</u>														
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.125.475,30	0,00	2.999.700,00	0,00	13.125.775,30	415.975,30	0,00	0,00	0,00	415.975,30	12.709.800,00	15.709.500,00	0,0	96,8
2. Sonstige Ausleihungen	14.000.000,00	9.000.000,00	8.000.000,00	0,00	15.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000.000,00	14.000.000,00	0,0	100,0
Summe	30.125.475,30	9.000.000,00	10.999.700,00	0,00	28.125.775,30	415.975,30	0,00	0,00	0,00	415.975,30	27.709.800,00	29.709.500,00	0,0	98,5
IV. Summe	170.988.707,39	10.151.675,45	11.347.103,69	0,00	169.793.279,15	55.581.416,32	3.486.727,28	308.173,21	0,00	58.759.970,39	111.033.308,76	115.407.291,07	2,1	65,4